

Sagen-Haft

Die Frauen liebten dein Potential,
die Männer fürchteten dein Schwert.
Du stand'st in Glanz und Sündenfall
und lebtest dich ganz unbeschwert,
als einen Helden vor dem Herrn.
Du warst fast wie vom andern Stern!

Und dir gelang was keiner konnte:
du blicktest sicher in den Spiegel,
in welchem sich ein Glückskind sonnte.
Und das verlieh dir deine Flügel –
bis dann dein bitt'rer Absturz kam!
Der tauchte dich in Frust und Scham.

Dann warst du wer: Vergangenheit!
Man lachte dir nicht mehr so zu.
Du bliebst zu jedem Scherz bereit,
doch statt der Scherze kam die Ruh,
die dich nun insgesamt erfüllt –
was leider keine Sehnsucht stillt!

So gingst du nur in dir befangen,
du hast es besser nicht gewusst!
Ganz einfach sahst du dein Verlangen.
Du hattest in ihm eine Lust,
die ohne Denken Segen bringt –
und dich in Sagen noch besingt!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)